

Schlussakt in der ADAC GT 4 Germany



Mal Regen, mal Sonne, mal Sturm: Das letzte Rennen der ADAC GT 4 Germany am Hockenheimring war von Wetterchaos geprägt. Mitten-drin: Linus Hahne aus Oelde in seinem BMW. Foto: M. Toppmöller

Turbulentes Saisonfinale für Linus Hahne am Hockenheimring

Oelde (gl). Ein turbulentes Saisonfinale in der ADAC GT 4 Germany hat Linus Hahne zum Abschluss seiner ersten Serie in der zweithöchsten Motorsport-Liga am Hockenheimring erlebt. Das Wochenende war von Wetterchaos bestimmt: mal Regen, mal Sonne und dazu etwas Sturm.

Im freien Training am Freitag platzierten sich der Oelder und sein Teamkollege Thomi Rackl in der Spitzengruppe. Tags darauf ging es im Qualifying um die Startaufstellung der Rennen am Samstag und Sonntag. Zunächst herrschten trockene Bedingungen, ehe ein Schauer alle Teams zum Reifenwechsel zwang.

Rackl konnte sich für das Samstagsrennen den zweiten Startplatz sichern. Das zweite Qualifying beendete Hahne auf nasser Fahrbahn auf Rang vier. „Im Trockenen haben wir keine Chance gegen Porsche, die auf der langen Geraden einen deutlich

höheren Toppspeed haben als wir. Regen fürs Rennen wäre also gut“ so der Pilot des AC Oelde.

Zum Rennen am Samstagabend schien jedoch die Sonne. Der Start von Rackl gelang nicht ganz, er übergab den BMW an vierter Stelle an Linus Hahne. Er verlor jedoch Position um Position, bis er beim Anbremsen zur Spitzkehre einen Reifenplatzer hatte. Es gelang ihm zwar, zum Reifenwechsel in die Box zu fahren, er schloss das Rennen aber als Letzter ab.

Das Rennen am Sonntag fand wieder im Trockenen statt. Hahne verteidigte seinen vierten Platz und hielt den Kontakt zu den drei führenden Wagen von Porsche. Ein Unfall im Mittelfeld führte zu einer 20-minütigen Unterbrechung. Nach dem Re-Start hielt das Oelder Talent zunächst seine Position. Hahne musste dann aber einen Kontrahenten überholen lassen und übergab als Fünfter an

Rackl, der das Rennen schließlich auf Rang sechs beendete. Aufgrund der Disqualifikation eines Piloten wurden die beiden aber auf Platz fünf gewertet. Im Gesamtklassement belegte Hahne den sechsten Rang, in der Juniorwertung wurde er Fünfter.

„Trotz der durchwachsenen Endphase der Saison bin ich mega-stolz auf meine Entwicklung. Das Team von ME-Motorsport hat tolle Arbeit geleistet. Ich hätte nie gedacht, dass ich in meiner ersten Saison schon regelmäßig um Podiumsplätze mitfahren kann“, betonte Hahne, der sich noch bei seinen Förderern bedankte: „Nur dadurch konnte ich es soweit schaffen. Wie es nächstes Jahr weitergeht, weiß ich noch nicht.“

Ein Zeichen, dass seine Entwicklung wahrgenommen wird, ist seine Berufung für ein Sichtungstraining der „BMW M Racing Academy“ nach München.